

**Kurzbeschreibung:** "Kompost" ist eine modulare Veranstaltung (3 Termine) in denen Schüler\*innen Tiere und Pflanzen auf der Projektfläche QuerBeet erforschen und unter Anleitung bestimmen. Sie lernen die Nahrungsketten und Stoffkreisläufe auf einer Wiese und im Garten kennen und übertragen diese auf den eigenen Gemüseanbau. Die Kinder untersuchen zudem den Kompostierungsprozess unterschiedlicher Materialien. In Gruppen werden Hochbeete nach eigenen Kriterien (substratbezogen) ausgewählt und Samen und Pflanzen ausgebracht. Parallel erheben die Kinder aktuelle Wetterdaten (Wind, Luftdruck, Temperatur). Am Ende der Veranstaltung findet eine Auswertung und Diskussion durch die SuS statt und vor allem kann das eigene Gemüse geerntet und am Lagerfeuer zubereitet werden.

**Sonstiges:** Wir legen großen Wert auf handlungsorientiertes, entdeckendes und forschungsbasiertes Lernen bei der Gestaltung unserer Module. Ebenso ist es uns wichtig, dass ausreichend Pausen und Spiele eingebaut werden.

Es wäre wünschenswert wenn die SuS zwischen den Veranstaltungsterminen ihre Beete besuchen und Beobachtungen dokumentieren. Die Pflege der Beete übernimmt der TNU.

**Zeitraum:** April/Mai bis Oktober

**Dauer:** 3 Stunden pro Moduleinheit (Pausen und Spiele mit inbegriffen)

**Klassenstufe:** 3/4

**Bildungsplanbezug:** Sachunterricht, Natur

**Inhalte:** Pflanzen, Tiere, Boden, Wetter, Feuer

**Lernziele und Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- eigene Standpunkte und Meinungen formulieren, begründen und vertreten,
- Regeln für das Zusammenleben in der Schule und das gemeinsame Arbeiten und Lernen in der Gruppe aufstellen, erproben und einhalten,
- Verantwortung für gemeinsame Aufgaben übernehmen,
- themenbezogene oder eigene Arbeitsvorhaben selbstständig planen, durchführen und die Lernergebnisse der Gruppe vorstellen,
- Sachverhalte und Phänomene aufgabenbezogen darstellen sowie geeignete Informationsquellen finden und nutzen,
- Beobachtungen, Wahrnehmungen, Informationen und Arbeitsergebnisse mündlich, schriftlich oder zeichnerisch darstellen, Arbeitsergebnisse vergleichen und kriterienbezogen einschätzen,
- Fragen zur Erschließung von Sachverhalten entwickeln,
- selbstständig Vermutungen über Sachverhalte und Zusammenhänge formulieren und diese mit bereitgestellten Materialien, Geräten und Werkzeugen und durch geeignete Verfahren wie Versuche und Beobachtungen überprüfen,
- Arbeitsergebnisse mündlich, schriftlich und zeichnerisch darstellen, vergleichen und kriterienbezogen einschätzen.
- Keimung, Wachstumsbedingungen und Fortpflanzung am Beispiel einer Nutzpflanzenart beschreiben und Beispiele für deren Weiterverarbeitung nennen,
- Verantwortung für die artgerechte Pflege und für die Aufzucht von Pflanzen im Klassenzimmer oder im Schulgarten übernehmen,
- einfache Messgeräte zur Wetterbeobachtung nach Anleitung bauen, Wettermessungen vornehmen und dokumentieren,
- die Bedeutung der Naturwissenschaften für ihren Alltag und die Gesellschaft einschätzen.

## Ablauf

Tag 1: Die Kinder erkunden mit Becherlupen den Lebensraum Wiese. Die entdeckten Tiere und Pflanzen werden mit einfachen Bestimmungshilfen benannt und deren Eigenheiten besprochen. Die Lieblingsspeisen von Tieren führen uns zum Thema "Kompost". Doch was ist das eigentlich und warum ist das so wichtig für das Leben auf der Erde? Hier werden wir die Nährstoffaufnahme von Pflanzen über die Wurzel thematisieren und auf die Pflanzenteile eingehen, die für den Menschen relevant sind: Knollen und Wurzeln, Blätter wie beim Salat, Früchte bei den Erdbeeren usw.. Die Kinder legen zusammen einen Kompost an und können über den Veranstaltungszeitraum untersuchen wie/ob unterschiedlichste Materialien (vorhandene und mitgebrachte) kompostiert werden. In Gruppen suchen sich die Kinder dann nach eigenen Kriterien ein kleines Hochbeet (unterschiedliche Bodeneigenschaften) aus, bepflanzen es oder säen Samen hinein und wässern es anschließend. An jedem Termin werden zum Abschluss Fotos gemacht, die der Dokumentation der Beetentwicklung dienen.

Tag 2: Natürlich geht es am Anfang nur um die eigenen Beete. Wie gut ist alles gekeimt? Wächst alles auch schön?! Kann man schon etwas essen? Wie sieht das bei den anderen aus? Kann da vielleicht noch etwas besser gemacht werden? Die Gedanken und Fragen der Kinder werden aufgegriffen, besprochen und dokumentiert. Nach der Beetpflege (Unkräuter zupfen, Raupen absammeln und ggf. düngen) wollen wir uns die Gartenpflanzen nochmals ganz genau ansehen. Gemeinsam benennen wir die Pflanzen und vergleichen sie. Im Anschluss erlernen die SuS den Umgang mit Anemometer (Windmessung), Barometer, Thermometer und Kompass, um das aktuelle Wetter zu beschreiben und zu dokumentieren.

Tag 3: Zu Beginn des letzten Tages bewerten die Kinder das Pflanzenwachstum und führen Unterschiede auf die unterschiedlichen Substrateigenschaften oder die besonderen Bedürfnisse der Pflanzen zurück. Auch der Zustand der verschiedenen Materialien auf dem Kompost wird erhoben. Die Ergebnisse werden den anderen Kindern in "Beetgruppen" präsentiert und auch die geernteten Pflanzen gezeigt. Gemeinsam bereiten wir dann einfache Speisen zu und entfachen das Lagerfeuer. Hier gehen wir nochmals auf die Gefahren und die Verhaltensregeln am Feuer ein, damit einem schönen Ausklang nichts im Wege steht.